

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Hospizarbeit e.V.

Datum: 21.10.2021
Zeit: 19.00 – 20.15 Uhr
Ort: ev. Paulus Kirchengemeinde Brandweg 38 in Gifhorn
Anwesende: 25 Mitglieder
Leitung: Ingrid Pahlmann (1. Vorsitzende)

Top 1 Begrüßung

Ingrid Pahlmann begrüßt die Mitglieder. Die ordnungsmäßige Einladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

Top 3 Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.10. 2020 ist den Mitgliedern zugegangen. Es gab keine Einwände. Somit wird das Protokoll mit **1 Enthaltung** genehmigt.

Top 4 Jahresbericht der Vorsitzenden

Auch das vergangene Jahr hat uns insgesamt wieder sehr gefordert. Seit der letzten Mitgliederversammlung ist auch wieder einiges passiert.

Der Vorstand hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung mehr als 13-mal zusammengefunden, meistens allerdings in digitaler Form. Das haben wir ja in den vergangenen Monaten alle mehr oder weniger zwangsweise gelernt. Wir freuen uns aber, dass wir die letzten Sitzungen wieder in Präsenz in unseren Räumen durchführen konnten.

Vielen aufrichtigen Dank an unsere aktiven Begleiter und Begleiterinnen und an unsere Koordinatorinnen, dass sie den Betrieb unter den erschwerten Bedingungen aufrechterhalten haben. Dass es weiterhin möglich war, den Ausbildungskurs fortzuführen, Hausbesuche durchzuführen, zu begleiten und so den Betroffenen zur Seite zu stehen. Auch für den zusätzlichen Einsatz im Helios Klinikum danken wir ganz ausdrücklich, das waren schon herausfordernde Einsätze, die absolut nicht selbstverständlich waren.

Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Hospizarbeit hier in Gifhorn gezeigt hat: wir sind auch in schwierigen Zeiten da, lassen die Menschen nicht allein und bieten unsere Hilfe an.

Im Januar / Februar haben wir eine Mitarbeiterbefragung zur Arbeit der ehrenamtlichen Begleiter*innen durchgeführt. Vielen Dank an die Koordinatorinnen zur Ausarbeitung der Fragen und an meine Vorstandkollegen, die auch bei den telefonischen Abfragen mitgearbeitet haben und natürlich an alle Begleiter und Begleiterinnen, die sich den Fragen gestellt und sie beantwortet haben. Nun weiß ich, dass Sie alle neugierig sind, was dabei herausgekommen ist.

Für uns als Vorstand war es wirklich gut ein Feedback von Ihnen zu haben, Ihre Zufriedenheit, Ihre Wünsche und auch Ihre Erwartungen an uns gespiegelt zu bekommen.

Die Auswertung der Telefonbefragung hat sich Susanne Gaus vorgenommen und auch eine erste Zusammenfassung erstellt. Eigentlich war es geplant, dass sie das Ergebnis hier heute bei der Mitgliederversammlung Ihnen allen vorstellt. Aber Susanne ist, wie Sie vermutlich wissen erkrankt, operiert und wartet auf ihre Reha, so dass sie leider schon seit längerem fehlt und uns heute leider nicht das Ergebnis präsentieren kann. Wir überlegen, wie wir Ihnen die Ergebnisse zukommen lassen können. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung ist es auf jeden Fall zu lang hin, deshalb überlegen wir vielleicht einen Bericht darüber in einem Blickwechsel zu verfassen. Wir schauen mal, was am praktikabelsten sein wird, auf jeden Fall werden Sie die Auswertung in irgendeiner Form zu sehen bekommen.

An dieser Stelle nun auch die besten **Genesungswünsche für Susanne Gaus!**

Sie wissen ja alle, das **Heidrun Hoffmann** uns seit Ende April verlassen hat und wir mit **Petra Campe** eine neue Mitarbeiterin gewinnen konnten, die seit Anfang Mai unser Team verstärkt. Petra kennt die Hospizarbeit, hat sich bereits voll integriert und macht nebenher die notwendigen Ausbildungsstunden zur Koordinatorin. Aber durch Susannes Krankheit ist natürlich eine Lücke im Büro entstanden. Wir vom Vorstand haben lange überlegt, wie wir da helfen können, haben aber zur Kenntnis nehmen müssen, dass jede zusätzlich angedachte Hilfe durch Externe für Jeannette und Petra wohl keine wirkliche Hilfe wäre. Dass die beiden nun dabei nun nicht völlig in Arbeit ertrinken, liegt zum Großteil an **Christine Zecchino**, die zurzeit unendlich viele Stunden leistet und damit Jeannette und Petra entlastet. - **TAUSEND DANK**
!!!!BLUMEN

Im Juni hat sich der Vorstand erneut einen Tag Zeit genommen, um eine **Klausurtagung** durchzuführen. Die Tagung wurde durch Andreas Rother bestens vorbereitet und moderiert und hat uns wirklich vorgebracht, Strukturen noch einmal klar gemacht, Aufgabengebiete verteilt, und auch dazu gedient sich gedanklich mit der neuen Aufgabe, die sich uns mit der Fertigstellung des Hospizhauses stellt, intensiv zu befassen.

Sie wissen, dass ich an den Sitzungen der Hospizstiftung als kooptiertes Mitglied teilnehmen darf. Jeder, der an der Adenauer Straße vorbeifährt, sieht, dass es mit dem Bau massiv vorangeht. Anfang November soll das Richtfest gefeiert werden. Mit der Fertigstellung wird im nächsten September/Oktobre gerechnet. Der Bau ist voll

im Zeitplan und wir haben zusammen mit den Koordinatorinnen bereits die uns zugedachten Räume besichtigt, über die zukünftige Stellung der Möbel und die dafür nötige Anbringung der Steckdosen beraten und uns ein Bild von den Räumlichkeiten machen können. Wir werden im Erdgeschoss drei Büroräume für unsere Koordinatorinnen haben, einen Entreeraum, der auch einen Arbeitsplatz für unsere ehrenamtliche Bürokräft Christine Zecchino darstellt, dazu gemeinsam mit dem Pallinetz ein Besprechungszimmer, eine Teeküche und natürlich einen großen Raum für Schulungen, Ehrenamtsabende und vieles mehr. Darüber hinaus wird es natürlich einen Empfangsbereich geben, weiterhin ein Kaminzimmer und einen Raum der Stille. Über die Gestaltung der Räume und die Möblierung hat die Stiftung entschieden, für den Raum der Stille wird über die Ausgestaltung noch einmal neu nachgedacht, da auch wir, neben den kirchlichen Vertretern, dort noch Änderungswünsche angemeldet haben. Insgesamt können wir uns aber alle auf das neue Haus freuen und werden sicher gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Alle drei Organisationen, die sich der guten hospizlichen Begleitung in unserem Landkreis verschrieben haben, werden dort nebeneinander zu finden sein, was die gemeinsame Absprache und gemeinsames Vorgehen durch kurze Wege insgesamt erleichtern wird. Wir freuen uns sehr auf das Haus und werden in den nächsten Wochen sowohl mit der Stiftung wie auch mit der Betreiberin Bettina Harms Gespräche zum weiteren Vorgehen führen. Dazu diente auch bereits ein Gespräch, das wir als Vorstand mit Ulli Kreutzberg geführt haben, der über große Erfahrung bei der Zusammenarbeit ambulanter und stationärer Hospizarbeit verfügt und uns bereits einige Tipps gegeben hat.

Der Vorstand ist sehr dankbar, dass wir auch in dem durch viele Coronamaßnahmen gebeuteltem Jahr, doch den Kurs für unserer neuen Begleiter durchführen konnten, im Juli fand die feierliche **Zertifikatsübergabe an 13 neue** Begleiter und Begleiterinnen am Bernsteinsee in Stüde statt. Wir waren sehr froh, die Unterrichtsräume von Bettina Harms dort für die Schulungen nutzen zu können, da es auf Grund der Coronabeschränkungen in unseren Räumen nicht möglich gewesen wäre.

Nun freuen wir uns über unsere neuen Ehrenamtlichen, die unser Team verstärken und zum Teil schon die Arbeit aufgenommen haben. Seien Sie alle sehr herzlich in unseren Reihen willkommen!

In der kommenden Woche starten wir wieder 2 Infoabende und hoffen dann auch für den neuen Kurs, der im April nächsten Jahres starten soll, wieder genügend engagierte Mitstreiter für die Hospizarbeit zu finden.

Ende Juli konnten wir fast 40 Ehrenamtliche zu einer gemeinsamen Wanderung durch die Wilscher Feldmark begrüßen. Es war wundervoll zu sehen, wie sich alle auf die Veranstaltung in Präsenz gefreut haben, wie groß der Redebedarf und der gemeinsame Austausch bei allen war. Bei bestem Wetter blieb dann bei dem leckeren Grillbüfett auch genügend Zeit dafür.

Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Ein wichtiges Anliegen war es uns auch, Gespräche mit den Teams der Trauerarbeit zu führen und freuen uns, dass durch das Engagement der in dem Bereich Tätigen das Angebot wieder aufgenommen werden konnte und in Zukunft auch ausgeweitet werden kann. Das gleiche gilt auch für die Kindertrauerarbeit. Wir sehen, dass der Bedarf nach Trauerarbeit immer weiter ansteigt und freuen uns, dass wir als Verein auch hier ein qualitativ hochwertiges Angebot bieten können. Und danken unseren Trauerbegleiterinnen für ihre engagierte und wertvolle Arbeit.

Am Freitag, den 8.10. konnten wir gemeinsam in der Stadthalle Gifhorn aus Anlass des **Welthospiztages** das Figurentheater Marmelock mit dem Stück „**Hotel zu den zwei Welten**“ genießen. Ich glaube, dass alle, die anwesend waren, tief beeindruckt von der Aufführung waren, die wirklich unter die Haut ging. Wir bedanken uns auch ganz ausdrücklich für die wirklich gute Spende, zu der die Besucher und Besucherinnen an dem Abend beigetragen haben.

Am Tag darauf haben wir dann zusammen mit der Hospizstiftung einen Infostand in der Fußgängerzone betreut, der in diesem Jahr unter dem Motto: „**Leben! Bis zum Schluss!**“ stand. Vielen herzlichen Dank an die Koordinatorinnen, die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die an dem doch recht kalten Tag am Stand Rede und Antwort gegeben haben.

Neben dem Mitarbeiten in der Hospizstiftung haben wir auch bei Regionaltreffen der Hospizvereine und der Mitgliederversammlung des HPVN unseren Verein vertreten.

Was wäre unser Verein ohne die vielen Menschen, die uns und unsere Arbeit immer wieder mit einer Spende unterstützen. Auch im Berichtszeitraum sind wieder viele Spenden bei uns eingegangen, für die wir uns ganz ausdrücklich bedanken. Denn Sie als Insider wissen, dass etliche Elemente unserer Arbeit nicht von den Kassen gegenfinanziert werden und wir unsere Arbeit ohne die Spenden nicht aufrechterhalten könnten. Das Spendenvolumen immer auf einem bestimmten Niveau halten zu können, wird auch in der Zukunft eine große Herausforderung sein. Denn Ausbildung, Trauerarbeit, die Arbeit im Büro und etliches mehr, muss weiterhin durch Spenden finanziert werden. Denn nicht zuletzt durch den Betrieb des stationären Hospizes werden die Spendensummen sich aufteilen müssen und wir werden verstärkter auf unsere Arbeit hinweisen müssen, um unsere Arbeit auch kostendeckend fortführen zu können. Das wird neben vielen weiteren Dinge ein Schwerpunktthema der kommenden Jahre werden.

Zum Schluss meines Berichtes noch einmal vielen Dank, für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

Das gilt allen ehrenamtlichen Begleitern und Begleiterinnen, besonders aber natürlich unseren Koordinatorinnen, allen voran **Jeannette Ehlers**, die in diesem Jahr mal wieder besonders belastet war: zum einen natürlich durch die vielen Coronaauflagen, durch den Weggang von Heidrun Hoffmann, die Einarbeitung von Petra Campe, durch die Rehamaßnahme von Isrit Wegmeyer, nun durch den Ausfall von Susanne Gaus, und und und..... die Liste ließe sich noch lange fortführen! Wir vom Vorstand haben

Sorge, dass du das alles schaffst und bei der Belastung hoffentlich gesund bleibst. Also pass gut auf dich auf und gib uns ein Zeichen, wenn du Hilfe brauchst!

Liebe Petra, vielen Dank auch an dich, wir freuen uns, dass du dich so schnell in deine neue Aufgabe hineingefuchst hast und Jeannette tatkräftig unterstützt.

Unseren Dank an **Christine Zecchino** habe ich schon deutlich gemacht, aber natürlich auch ein dickes Dankeschön an **Isrit Wegmeyer**, auch heute werden wir wieder sehen, dass wir unmöglich auf deine Fachkompetenz verzichten können.

Danke dafür, dass wir den Blickwechsel Nr.59 in den Händen halten konnten! Also Danke an das komplette **Redaktionsteam**, wir freuen uns über die vielen tollen Berichte und die gelungene Gestaltung des Heftes und freuen uns auf die Folgeausgaben.

Dann natürlich auch viele dicke Dankeschöns an die Mitglieder des Vorstands, die immer mitgewirkt, mitgedacht haben, die eingesprungen sind, wenn es bei mir eng wurde. Dabei ganz besonders wie eigentlich in jedem Jahr ein großer Dank an **Heinrich Heins**, meinen Stellvertreter, der sich um so vieles kümmert und ohne den vieles nicht rund laufen würde! Ihr seid alle toll und absolut unverzichtbar! **DANKE!**

Absolut toll und unverzichtbar sind aber ganz besonders unsere **ehrenamtlichen Begleiter und Begleiterinnen**, ohne sie wäre unser Verein nicht handlungsfähig. Und dass er das auch gerade wieder in diesen schwierigen Pandemiezeiten war und ist, haben wir Ihnen allen zu verdanken! Also im Namen des kompletten Vorstands und auch unserer Koordinatorinnen: Tausendfachen Dank an Sie, bleiben Sie gesund, motiviert und zufrieden bei Ihrer Tätigkeit für die Menschen im Kreis Gifhorn.

Top 5 Bericht der Geschäftsstelle

Ich begrüße Sie auch recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung und berichte Ihnen aus unserer Geschäftsstelle. In meinem diesjährigen Bericht werden sie feststellen, dass die Pandemie weiterhin ein Thema ist.

Gemäß Paragraph 39 a haben wir eine Fördersumme von [REDACTED] Euro von den Krankenkassen erhalten. Trotz der stark Corona geprägten Zeit und den Auswirkungen auf unsere Hospizarbeit haben wir für unseren Einsatz **eine hohe Summe, höher als im Jahr davor erwirtschaftet.**

Wir haben 2020 58 Menschen bis zu ihrem Lebensende begleitet.

Unsere ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter haben die betroffenen schwerstkranken Menschen und ihren Familien weiter begleitet. Wenn es persönlich nicht mehr erlaubt war, haben unsere Begleiter auf vielfältige Art und Weise weiterhin Kontakt gehalten.

Wir Koordinatorinnen sind überwiegend weiter Hausbesuche gefahren, weil wir festgestellt haben, dass Distanz zu palliativ erkrankten Menschen **schwer bis kaum möglich** ist! Hospizarbeit bedeutet Nähe, Fürsorge, Dasein. Die Grätsche zwischen

Nähe und der erforderlichen Distanz war und ist eine riesengroße Herausforderung in der Palliativ- und Hospizarbeit.

Die Familien haben sich trotz des ständig wechselnden Infektionsgeschehen sehr über die Besuche und Beratungen gefreut und sind sehr dankbar.

Wir haben aktuell **70** ehrenamtliche Hospizbegleiter, **10** Vorstandsmitglieder, **3** hauptamtlich angestellten Koordinatorinnen in Voll- und Teilzeit, **1** Verwaltungskraft auf 450,- Euro Basis und **1** Reinigungskraft auf 450,- Euro Basis.

Im Oktober 2020 hat ein neuer Schulungskurs mit 13 neuen Teilnehmern angefangen. Die Teilnehmer zeigten viel Engagement/Herzblut für ihre zukünftigen Aufgaben und hielten den ständigen Veränderungen aufgrund der Pandemie stand und erhielten alle nach 10-monatiger Schulungszeit ihr Zertifikat am 17.07.2021 in einer internen Feierstunde!

Die Vorbereitungskurse sind in der Organisation und Durchführung aufwändiger geworden, weil wir für die Kurse neue Räumlichkeiten suchen müssen, die den Corona Hygieneregeln entsprechen und die häufigen Umänderungen und Absagen erschweren die Durchführung und den zeitgerechten Abschluss eines Kurses. In unserer Geschäftsstelle war für die Größenordnung von 13 Teilnehmern keine Treffen mehr möglich.

Nächste Woche finden wieder zwei Informationsabende in der Volksbank in Gifhorn zu einem neuen Schulungskurs 2022 statt. Der Kurs findet von März – September 2022 statt.

Wir haben 3 Supervisionsgruppen für unsere ehrenamtlichen Begleiter. Die SV fanden häufig, aufgrund der Untersagung von Gruppentreffen nicht statt.

Auch die Koordinatorinnen hatten teilweise keine Supervisionen. Je nach Möglichkeit wurde auf Zoomkonferenzen zurückgegriffen.

Die seit Jahren stattfindenden Palliativbesprechungen mit dem Palliativnetz Gifhorn und dem KH GF fanden weiterhin 1 x wöchentlich statt. Je nach Situation per Telefonkonferenz, Zoom oder in Präsenz.

Im Jahr 2020 haben wir 6 unbedachte Menschen bei ihrer Beisetzung begleitet.

Dem Arbeitskreis Unbedachter gehören mittlerweile auch Personen an, die nicht als Hospizbegleiter oder ähnliches im Verein tätig sind.

Gedenkgottesdienst:

Der Gedenkgottesdienst zum Gedenken unserer Menschen, die wir begleitet haben, fand am 26.11.2020 in der Paulusgemeinde statt. Normalerweise findet nach dem Gottesdienst ein gemeinsamer Jahresausklang statt; dieser war aufgrund der Pandemie nicht möglich.

Der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Kinder, fand am 13.12.2020 in der Nicolaikirche in Gifhorn in Zusammenarbeit mit der ev. und kath. Kirche,

Diakonischen Werk und der Hospizarbeit statt. Unsere ehrenamtlichen Begleiter haben unter Anleitung von Susanne Gaus Give aways für die betroffenen Eltern, An- und Zugehörigen gebastelt. Ein gemeinsames Basteln war nicht möglich, die Begleiter haben sich die Bastelutensilien abgeholt und zuhause gebastelt.

Der diesjährige Gottesdienst ist z.zt. in Planung und wird am Sonntag, 12. 12.2021 um 17.Uhr in der St. Nicolai Kirche stattfinden. Ob im Anschluss Tee, Kekse und Gespräche angeboten werden können, wird das Infektionsgeschehen im Dezember zeigen.

Das Motto wird in diesem Jahr lauten: Gesehen- Geliebt- Gesegnet

Die „3 G“ diesmal unter einem anderen Gesichtspunkt!

Patientenverfügung:

2020 wurden Beratungen zur Patientenverfügung durchgeführt.

Die Beratung zur Patientenverfügungen werden überwiegend von unserer ehrenamtlichen Begleiterin Uta Mahlfeld und VO- Mitglied Georg Julius durchgeführt.

Heute möchten wir nochmal ganz besonders 6 Begleiter und Begleiterinnen danken und ihren Einsatz hervorheben und würdigen.

Im Januar 2021 kam ein Hilferuf von Herrn Amselberg vom Landkreis Gifhorn und Pflegedirektor Hr. Bosenik, ob wir auf den Coronastationen mit unterstützen könnten! Das KH wurde völlig überrollt mit der Situation und Intensität der 3. Welle und das KH- Personal war körperlich und psychisch stark überlastet.

Es haben sich sofort: Peter Ziemke, Susanne Scherf, Irmgard Sperling, Mike Padschewa, Georg Julius und ich zur Verfügung gestellt, das Gifhorner Krankenhaus zu unterstützen.

Alle Begleiter, VO- Mitglieder und Koordinatorinnen waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht geimpft und haben sich uneigennützig einer großen Gefahr für die Hilfe anderer Menschen ein- und ausgesetzt!

7 Wochen sind die ehrenamtlichen Begleiter täglich im Wechsel ins KH gefahren und haben die Corona Patienten mit teilweise sehr schwerem Schicksal und Krankheitsverläufen begleitet. Wir hatten Dienstpläne erstellt, 1 x wöchentliche Telefonkonferenzen durchgeführt und waren im engen Austausch mit dem KH.

Wir möchten heute auch dem Impfleiter Jörg Dreyer des Impfzentrum Gifhorn, unserer Begleiterin Gabi Grassold und allen Mitarbeitern im ehemaligen Impfzentrum Gifhorn aufrichtig danken, die erkannt haben, dass unsere Begleiter mit zu den ersten Priorisierungen gehörten und uns zeitnah und zügig alle impften!

Diese zeitaufwändige Impf-Administration und -Organisation erfolgte mit sehr großer Unterstützung von unserer ehrenamtlichen Verwaltungskraft Christine Zecchino!

Trauerarbeit:

Wir haben mittlerweile 7 fortgebildete Trauerbegleiterinnen.

Wir gratulieren herzlich Marlies Wasseveld und Ina Lenzen zu ihrem Abschluss zur Trauerbegleiterin im Oktober 2021.

Die Trauercafés finden 2 x im Monat statt und werden von ehrenamtlichen Begleiterinnen eigenständig geführt. Die Cafeterien mussten leider auch häufig abgesagt werden und die Einsamkeit und Isolation der Trauernden stieg drastisch an. Die veränderten Trauerrituale bei Beerdigungen und das nicht dabei sein können bei sterbenden Patienten in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen forderten ihr Tribut bei den BETROFFENEN und der anschließende Trauerbewältigung! Wir Koordinatorinnen hatten im Frühjahr 2020 viele Trauergespräche per Telefon geführt, aufgrund der Sterbesituation in den Pflegeeinrichtungen und des Besuchsverbot der Angehörigen.

Auch aus einem dieser Gründe entschloss sich unsere Begleiterin Marlies Wasseveld den Trauernden Spaziergänge anzubieten, die sie persönlich terminierte und die sehr dankend angenommen wurden.

Der diesjährige Trauercafé Ausflug mit Fr. Wasseveld und Team ging nach Erfurt zur Bundesgartenschau.

Fr. Carola Jander und Iris Götz planen z.Zt. intensiv ein Trauer- WE, das im November 2021 stattfinden wird. Das WE wurde intern den Trauergästen in den Cafés angeboten und wird selbständig von den Gästen finanziert. Die Auslagen für die Trauerbegleiter*innen werden von Spenden finanziert. Das Trauer-WE ist bereits ausgebucht.

Zurzeit arbeiten die Trauercaféteams einen Flyer speziell nur für das Trauercafé aus. Weiterhin wird es in Zukunft eine Erweiterung der Trauerangebote in Form von Einzelgesprächen angeboten, die an Sonntagen in unserer Geschäftsstelle bei Bedarf durchgeführt werden sollen.

Das Trauercafé feiert nächstes Jahr im Februar 2022 sein 10-jähriges Bestehen!

Ehrenamtstag

Der nächste EA-Tag wird seit diesem Jahr von allen Koordinatorinnen der Regionalvereine geplant, und er wird im März 2022 auf Burg Warberg stattfinden.

Ehrenamtsabende

Die ca. 7 x im Jahr stattfindenden Ehrenamtsabende mussten leider häufig abgesagt werden, 3 x haben wir sie per Zoom angeboten. Das Angebot von Fortbildungen per Zoom wurden von den Begleitern sehr unterschiedlich angenommen; **der Kontakt in Präsenz ist und bleibt unersetzlich!** Allerdings war häufig die Freude sehr groß sich wenigstens am Bildschirm wiederzusehen und zu hören!

Kinderhospizarbeit und Kindertrauerarbeit:

Wir haben 2 Jahre ein Leukämieerkranktes Kind mit einem Einsatz von 2, manchmal 3 Kinderhospizbegleitern begleitet. Das Kind ist 2020 genesen! Aufgrund von Corona konnten wir keinen Abschied feiern. Das haben wir im August mit der Familie ausgiebig nachgeholt, die uns als Dank über die gemeinsam verbrachte Zeit, mit einer Einladung zum Grillen beschenkte.

Seit 1 Jahr begleiten wir ein schwersterkranktes Kleinkind im Alter von 15 Monaten mit seiner Familie und Geschwisterkindern und seit über 10 Jahren einen mittlerweile jungen Mann.

Im Mai und Juli konnten wir aufgrund der Spende vom Goldenen Herz eine Inhouse-Schulung zum Kindertrauerbegleiter anbieten. Der Kurs umfasste 2 WE mit insgesamt ca. 25 Stunden. Wir hatten 2 Kurse organisiert!

Es haben 11 ehrenamtliche Begleiter die Fortbildung erfolgreich absolviert.

Das erlernte Wissen möchten die Kindertrauerbegleiter*innen möglichst zeitnah umsetzen und daher wurde ein Arbeitskreis gegründet, wo gemeinsam erarbeitet wird, was an zukünftigen Angeboten für trauernde Kinder und ihre Familie angeboten werden könnte: Z.B. eine Einzelbegleitung für ein trauerndes Kind, Gruppenangebote, Veranstaltungen, Erarbeitung eines Flyers.

Nächste Woche beginnt eine Kindertrauerbegleiterin ihre 1. Einzelbegleitung bei einem Kind, das noch um den Verlust seiner Mutter trauert und Begleitung benötigt.

Im November haben wir einen Workshop mit einer erfahrenen Dozentin in Kindertrauerarbeit, die uns vermittelt, was zu einer Eröffnung einer Kindertrauergruppe dazu gehört. Die Finanzierung erfolgt auch von der Spende vom Goldenen Herz!

Im November 2021 findet der nächste Kurs für Kinderhospizbegleiter in Kooperation mit den Vereinen von Sonne statt. Der Kurs wird ca. 70 Stunden umfassen und wird als 1-wöchiges Angebot auf Burg Warberg angeboten. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren und der Kursleitung Frau Marion Werner erarbeitet. Von unserem Verein werden sich 6 Begleiter fortbilden lassen. In diesem Jahr ist es zum 1. Mal möglich, dass die Fortbildung als Bildungsurlaub anerkannt wird.

Ein Informationsnachmittag zu diesem Modul, findet im November statt, nur intern für unsere Teilnehmer! Er wird von mir durchgeführt.

Aktuell haben wir 11 Kinderhospizbegleiter*innen.

Die Koordinatorinnen vom Verbund SONne treffen sich ca. 4 x im Jahr entweder per Zoom oder wenn möglich in Präsenz, um Regionaltreffen, Fortbildungen, Fachtage gemeinsam auszuarbeiten und zu planen.

Im September war ich mit den Koordinations-Kolleginnen der anderen regionalen Hospizvereinen im Kinderhospiz Thambach Diethartz, welches unser Kooperationspartner ist, um die zukünftige Kooperationsarbeit miteinander zu besprechen, da dort auch personelle Veränderungen erfolgt waren!

Die Kinderhospizbegleiter haben ca. **4 x im Jahr ein großes Regionaltreffen**, die Treffen und die Themen zur Fortbildung, werden von den Koordinatorinnen organisiert und geplant!

2020 ist der Fachtag für die Kinderhospizbegleiter leider ausgefallen, dafür haben wir im August 2021 ein Fachtreffen mit Grillen und einem Wiedersehen im Waldforum Riddagshausen mit allen Kinderhospizbegleitern von allen 7 Vereinen veranstaltet.

Ich möchte mich heute auch nochmal aufrichtig bei allen in unserem Verein Tätigen, Mitgliedern und Verbundenen für den Zusammenhalt der letzten 1,5 Jahre bedanken!

Es zeigt uns immer wieder, wie dankbar wir sein können, mit so vielen engagierten und empathischen Menschen zusammenzuarbeiten!

Top 6 Kassenbericht Schatzmeister

Unser Schatzmeister Andreas Rother ist heute leider verhindert, deshalb sind wir sehr dankbar, dass wieder Isrit Wegmeyer einspringt. Sie berichtet über Ausgaben, Einnahmen und Spenden.

Andreas Rother hat sich im vergangenen Jahr hervorragend eingearbeitet und bereichert durch seine intensive und fachlich ausgezeichnete Expertise unseren Verein enorm, wir können uns wirklich glücklich schätzen, dass wir nach dem Tod von Feo Fechner so einen guten Nachfolger für das Amt gefunden haben

Top 7 Bericht der Kassenprüfer

Herr Hornbostel trägt den Bericht der Kassenprüfer vor.

Herr Hornbostel und Frau Wenderoth-Kitzmann haben die Kassen geprüft. Dabei sind keine Unstimmigkeiten festgestellt worden. Die Kasse ist sehr übersichtlich geführt worden

Top 8 Entlastung der Kassenführung und des Vorstandes

Herr Hornbostel schlägt die Entlastung der Kassenführung und des Vorstandes vor. Die Entlastung erfolgt **einstimmig**

Top 9 Wahl eines Kassenprüfers/-prüferin

Für Herrn Hornbostel ist nach zweijähriger Tätigkeit ein Ersatz zu wählen.

Herr Heinrich Tacke wird vorgeschlagen.

Herr Heinrich Tacke aus Gifhorn wird **einstimmig** gewählt

Top 10 Beschlussfassung über die Finanzplanung

Vorgetragen von Isrit Wegmeyer

Frau Wegmeyer legt aufgrund der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben die Planung für einen ausgeglichenen Haushalt in Höhe von rd. [REDACTED] € vor. Der Haushaltsentwurf wird **mit einer Enthaltung** angenommen.

Top 11 Ehrungen

Für die unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit im Büro wird **Christine Zecchino** von Ingrid Pahlmann mit einem dicken Blumenstrauß und einer Aufmerksamkeit geehrt. Vielen Dank.

Isrit Wegmeyer wird für die besondere Arbeit im Büro geehrt. Sie war bei der schwierigen Coronazeit immer bereit, das Büro am Laufen zu halten. Ingrid Pahlmann dankte ihr mit einem dicken Blumenstrauß.

Jeannette Ehlers, der Fels in der Brandung. Nach dem Weggang von Heidrun Hoffmann und der Erkrankung von Susanne Gaus war sie die, die immer da war und auch immer Ansprechpartner war. Auch für die Einarbeitung von Petra Campe war sie gefordert. Ingrid Pahlmann dankte ihr dafür mit einem dicken Blumenstrauß.

Für alle Begleiterinnen und Begleiter, die in dem letzten Jahr immer da waren, gab es, wie jedes Jahr, eine wunderschöne Rose. Für die geleistete Arbeit vielen Dank.

Für alle gab es tosenden Applaus.

Zum Schluss gab es noch das jährliche Gruppenbild aller Geehrten.

Top 12 Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

Ingrid Pahlmann bedankt sich bei allen für ihr Kommen und wünschten ihnen einen sicheren Heimweg und ein „bleiben sie gesund“

Ende der Sitzung 20.15 Uhr

Für das Protokoll

Hartmut Krämer

